

# Gewerbe am Wasser

15



Ehemaliges Reservoir der Hammerschmiede Worb

## Wasserfassung und «Modibad»

An dieser Stelle nutzte ab 1835 eine Wollspinnerei, die 1879 vom späteren Gemeindepräsidenten Hans Feller übernommen wurde, das Wasser des Änggisteibachs für den Betrieb eines Wasserrades. Dieses trieb die Spinnmaschinen an. Im gleichen Gebäude gab es auch eine Sägerei sowie eine Öle mit Stampfe. Auch die Hammerschmiede Ott weiter unten am Schlossstalden nutzte bis 1905 die Wasserkraft mittels Wasserrädern und ersetzte diese dann durch eine Turbinenanlage. Nach der Geschäftsaufgabe der Wollspinnerei 1918 erwarb die Firma Ott schrittweise die

restlichen Wasserrechte am Schlossstalden und konnte mit der 1939 erbauten Turbinenanlage das gesamte Gefälle nutzen. Sie errichtete die abgebildete Wasserfassung, die angeblich auch als «Modibad» genutzt wurde. Bei der Errichtung der Überbauung am Schmitteplatz in den frühen 1980er-Jahren wurde das Reservoir rückgebaut und überdeckt. Sichtbar ist noch das Turbinenhaus der Wollspinnerei, welches als Wohnhaus ausgebaut wurde.

